

UPDATE.

Der Newsletter des Bistums Aachen.



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#).

Liebe:r Leser:in,

heute berichten wir von Fasten-Orten von Kirche, die die Fastenzeit als Pilgerzeit gestalten. Viele Menschen in unserem Bistum machen sich zu Fuß, innerlich oder mit konkreten Aufgaben auf einen Weg, das eigene Leben zu bedenken, sich neu zu orientieren oder Veränderung zu wagen. In Rheydt begleitet beispielsweise ein Pilgerpass durch die Fastenzeit und ermutigt mit neuen Impulsen und überraschenden Aufgaben, die Zeit auf Ostern hin bewusster zu gestalten. Die Hermann-Josef-Dienstage in Steinfeld und die Wallfahrt zur Schmerzensmutter in Kallmuth laden ein, heilige Pilgerstätten zu besuchen und in persönlichen Anliegen Hoffnung zu erfahren. Auch unser heutiger Impuls regt an, neugierig auf Menschen zuzugehen.

Also: Zeit, sich auf den Weg zu machen.

Schauen Sie auch gerne auf unserer Themenseite zur Fasten- und Osterzeit vorbei.

Ihre Newsletter-Redaktion

Hier zur Themenseite "Fasten- und Osterzeit"

Schwerpunkte in dieser Ausgabe

Mit einem Pilgerpass durch die Fastenzeit.

Hermann-Josef-Dienstage in Steinfeld starten am 1. April.

Familienwochenende im Nationalpark.

Fastenzeit. Pilgerzeit.

Von Aschermittwoch bis Ostern.

Pilgerpass gibt Tipps für die Fastenzeit.

Einen Pilgerpass und ein Begleitheft mit zwölf Stationen: Die gibt es in der Gemeinde St. Marien Rheydt bereits seit Aschermittwoch. Als "Pilger der Hoffnung" betrachten die Gemeindemitglieder die Fastenzeit als einen Pilgerweg. Auf ihm sind zwölf Stationen mit jeweils einer Pilgeraufgabe vorgesehen, die persönlich oder mit anderen Pilgerinnen und Pilgern gemeinschaftlich angegangen werden können. „So geht zwar jeder diesen Weg für sich, doch gleichzeitig nie allein!“, versprechen die Organisatoren. Als erste Pilgeraufgabe galt es, am ersten Fastensonntag einen Kuchen zu backen. Denn Sonntage sind von der Fastenzeit ausgenommen. Die zweite Station des Pilgerpasses rief dazu auf, der Verstorbenen zu gedenken.

Mit diesen und weiteren Anregungen können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewusst auf das Fest aller Feste zugehen und wachsen als Gemeinde enger zusammenwachsen, um sich schließlich an Ostern in der Feier der Festliturgie von Gott belohnen zu lassen.



Die Pilgerpässe sowie die dazugehörigen Begleithefte sind im Pfarrbüro St. Marien erhältlich.

Hoffnung am „Schmerzensfreitag“.

Traditionswallfahrt zur Pietà von Kallmuth.

Die Pietà in der Pfarr- und Wallfahrtskirche von Kallmuth (Stadt Mechernich) übt jährlich am so genannten „Schmerzensfreitag“ nach dem dritten Fastensonntag eine besondere Anziehungskraft auf die Gläubigen in der Umgebung aus. In diesem Jahr wird die **Pilgerfahrt mit drei heiligen Messen, Andacht und Kreuzweg am Freitag, 28. März**, begangen. Die Pilger werden im Dorfgemeinschaftshaus „Alte Schule“ bewirtet. Bereits um 8.30 Uhr ist zur Eröffnung eine Pilgermesse mit dem Schleidener Pfarrer Thomas Schlütter vorgesehen. Um 10 Uhr werden die Fuß- und Autopilger zur Kreuzwegandacht mit Diakon Manfred Lang erwartet. Als weiterer Höhepunkt des Tages soll um 11 Uhr der Festgottesdienst unter Mitwirkung der Kirchenchöre Kallmuth und Weyer (Leitung: Stefan Weingartz) in Konzelebration verschiedener Priester und Diakone mit dem Hauptzelebranten und Festprediger Regionalvikar Ulrich Clancett aus Jüchen beginnen.



Mehrere Chöre gestalten den Festgottesdienst.

Zeit zur stillen Anbetung.

Pilgerandacht und Beichtgelegenheit.

Ab 14 Uhr folgt die Möglichkeit zur stillen Anbetung. Um 15 Uhr beginnt die Pilgerandacht. Es predigt Wortgottesdienstleiter Gerhard Mayr-Reineke

aus Kallmuth. Eine Pilgermesse mit dem Kallmuther Pfarrer und Leiter des neuen "Pastoralen Raumes Mechernich", Erik Pühringer, soll schließlich um 19 Uhr den Abschluss des Wallfahrtstages bilden. Der abendliche Gottesdienst bietet besonders Berufstätigen, Schülern und Jugendlichen sowie Angehörigen der Kolpingfamilie, der Caritas und der Malteser die Möglichkeit, den „Schmerzensfreitag“ in Kallmuth zu begehen. Es singt der Chor „Kakus Vokale“ unter der Leitung von Uli Schneider. Die Pilger können sich bei einem Imbiss im Kallmuther Bürgerhaus stärken, Beichtgelegenheit wird auf Anfrage organisiert.



„Maria - unsere Hoffnung“

Wallfahrt
zur Schmerzensmutter
von Kallmuth

Freitag, 28. März 2025

Gottesdienste:

8.30 Uhr Pilgermesse mit Pfarrer Thomas Schlüter, GdG Hellenthal/Schleiden
10.00 Uhr Kreuzwegandacht mit Diakon Manfred Lang
11.00 Uhr Festgottesdienst mit Regionalvikar Ulrich Ciancetti, GdG Büchen,
unter Mitwirkung Chorgemeinschaft Kallmuth/Weyer, Leitung Stefan Weingartz
14.00 Uhr Ansetzung, Stille Anbetung
15.00 Uhr Andacht mit Gerhard Mayr-Reincke, mit abschließendem
Sakramentalen Segen durch Diakon Manfred Lang
19.00 Uhr Pilgermesse mit Pfr. Erik Pühringer, GdG St. Barbara Mechernich,
unter Mitwirkung Chor „Kakus Vokale“, Leitung Uli Schneider

* Ganztägige Imbissmöglichkeit Alte Schule (Bürgerhaus Kallmuth)
* WC Alte Schule (Bürgerhaus Kallmuth)

Das von Gerd Schramm entworfene Plakat wirbt für den Schmerzensfreitag 2025 unter dem Motto „Maria – unsere Hoffnung“.

An den Hermann-Josef-Dienstagen „Pilger der Hoffnung“ sein.

Basilika St. Potentius in Steinfeld ist einer von drei besonderen Pilgerorten im Heiligen Jahr.

Da die Basilika in Steinfeld im Heiligen Jahr einer der besonderen Pilgerorte im Bistum Aachen ist, stehen auch die Hermann-Josef-Dienstage unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“. In den Predigten wird es um typische Momente eines Pilgerwegs gehen: Aufbrechen und losgehen, unterwegs müde werden und eine Pause brauchen, den richtigen Weg suchen, mit anderen zusammen unterwegs sein, schließlich am Ziel ankommen. Das sind Erfahrungen, die Pilgerinnen und Pilger vielleicht auch auf Ihrem Weg nach Steinfeld oder zu anderen Pilgerorten machen. In einem tieferen Sinn sind es auch Erfahrungen, die Lebenswege prägen – und die sicherlich auch dem heiligen Hermann Josef nicht fremd waren.



Im Anschluss an die Pilgermesse sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem Frühstück im Hermann-Josef-Saal eingeladen.



Die Reihe der wöchentlichen Hermann-Josef-Dienstage beginnt am 1. April und endet am 27. Mai.

Am darauffolgenden Wochenende (31. Mai/1. Juni) wird in Steinfeld das Hermann-Josef-Fest gefeiert. An jedem Hermann-Josef-Dienstag sind alle Pilgerinnen und Pilger um 9 Uhr herzlich zur Mitfeier der Pilgermesse und anschließend zum Frühstück im Hermann-Josef-Saal (1. Obergeschoss, nicht barrierefrei) eingeladen. Am Samstag, 24. Mai, findet in Steinfeld ein diözesaner Pilgertag statt.

Die Reihe der wöchentlichen Hermann-Josef-Dienstage beginnt am 1. April.

Ein Muslim auf dem Jakobsweg.

Lesung und Gespräch mit Mouhanad Khorchide.

Mindestens einmal im Leben sollte jeder Muslim die Ka'aba in Mekka umrundet haben. Denn die Pilgerfahrt, die Hajj (oder Hadsch) ist eine der fünf Säulen des Islam, auf die sich das gläubige Leben stützt. Doch wie sieht es damit eigentlich im Christentum aus? Um das herauszufinden, wollte Mouhanad Khorchide den Geheimnissen des Jakobswegs auf die Spur kommen. „Ich war so naiv und ahnungslos, was die christliche Pilgerfahrt betraf, dass ich alles, was ich über die islamische Pilgerfahrt wusste, einfach auf mein neues Vorhaben projizierte“. Über seine Erlebnisse hat der Leiter des Zentrums für Islamische Theologie an der Universität Münster ein Buch geschrieben. Hieraus liest er am **Donnerstag, 3. April, ab 19 Uhr** in der Bischöfliche Akademie des Bistums Aachen, Leonhardstraße 18 bis 20, in Aachen.



[Hier anmelden](#)

Impuls.

Fastenzeit-Challenge.

Fastenzeit wird in der Regel mit Verzicht und Kasteiung assoziiert, aber sie kann uns auch reich beschenken! Denn der Zuruf aus der Wüste durch Jesus bleibt wahr: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“. (Mt, 4,4b) Machen wir daher die Fastenzeit zur Sammlerzeit!

Und fragen in der Familie, im Freundeskreis oder in der Nachbarschaft unsere Mitmenschen nach einem „guten Wort“, das ihnen gerade jetzt wichtig und richtig erscheint. Wenn wir dieses in einem „Merk“-Heft notieren (vielleicht mit Datum und wer es nannte), wird Dreierlei erreicht: Zum Ersten motiviert man den Gefragten, darüber nachzudenken, welche Sentenz, welcher Zusage ihm am Herzen liegt. Zum Zweiten wird man deutlich angeregt, selber über das Gesagte nachzusinnen; und zu guter Letzt lernt man das Gegenüber auf neue Weise tiefer kennen.

Was für ein wunderbarer Dreiklang! Jeden Tag in dieser Bußzeit werde ich versuchen, jemanden zu befragen; der bisher letzte Satz, den ich in mein Heft eintragen durfte, verriet mir eine ältere Dame und ist von Astrid Lindgren: „Wie schön muss es erst im Himmel sein, wenn er von unten schon so schön aussieht.“

Pfarrer Klaus Hurtz, Mönchengladbach

Heiliges Jahr.

Pilgerreise im Frühherbst nach Rom.

**In die Heilige Stadt mit dem Pastoralen Raum
Kreuzau/Hürtgenwald/Heimbach/Nideggen.**

Heilige Jahre sind Ausnahmeereignisse, sie finden nur alle 25 Jahre statt. Rom erstrahlt in diesem Jubeljahr in einem besonderen Glanz. Vom 4. bis 11. Oktober bietet der Pastorale Raum

Kreuzau/Hürtgenwald/Heimbach/Nideggen eine Flugreise nach Rom unter der geistlichen Begleitung von Pfarrer Kurt Josef Wecker an. Die Pilgerinnen und Pilger werden in der Ewigen Stadt alle wichtigen heiligen Orte besuchen und die Heiligen Pforten durchschreiten. Einen besonderen Akzent erhält die Reise durch den Besuch der Erinnerungsstätten des heiligen Sebastianus, des Patrons der Schützen. Weitere Informationen gibt Pfarrer Kurt Josef Wecker, telefonisch unter 02427 – 9 09 52 94 oder per E-Mail an kurt.josef.wecker@t-online.de.



Ein ganz besonderes Erlebnis: Rom im Heiligen Jahr.

[Hier Reiseverlauf ansehen](#)

Kurz notiert.

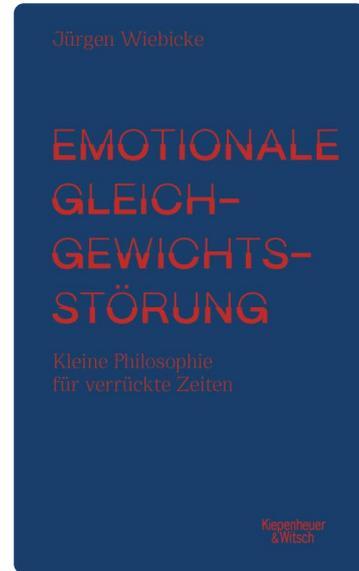
„Emotionale Gleichgewichtsstörung“.

Lesung mit Jürgen Wiebicke in der Mönchengladbacher Citykirche.

Der Journalist und Schriftsteller Jürgen Wiebicke, vielen bekannt durch die Radiosendung „Das Philosophische Radio“, liest am Freitag, 28. März, um 19 Uhr in der Mönchengladbacher Citykirche, Kirchplatz 14, aus seinem Buch "Emotionale Gleichgewichtsstörung. Kleine Philosophie für verrückte Zeiten". Es handelt vom Krieg in Europa über die Klimakatastrophe bis hin zu den Folgen der Pandemie. Das alles wirkt sich

auf das Lebensgefühl der Menschen aus. Sie sehen ihre Komfortzone und ihr privates Leben von allen Seiten bedroht, was Gefühle wie Angst, Wut und Hilflosigkeit hervorruft. Jürgen Wiebicke analysiert mithilfe der großen Denkerinnen und Denker wie Montaigne, Arendt, Jaspers und Sartre unsere heutige Situation. Ein tröstliches Buch, das zeigt, dass es ein Mittel gibt gegen die Angst: das Denken.

[Hier anmelden](#)



2023 ist das Buch im Verlag Kiepenheuer & Witsch erschienen.

Zweimal Natur pur: Auszeit im Nationalpark.

Für Familien und Sinnsucher.

Im Frühjahr lädt die Seelsorge im Nationalpark Eifel und Vogelsang zur Burnout-Prophylaxe in die Natur ein. Drei Tage voller heilsamer Naturerfahrungen, um innezuhalten, neue Kraft zu schöpfen, sich selbst zu finden und den Blick auf die wichtigen Themen des Lebens zu richten. Unterstützung gibt es dabei durch Impulse und Strategien zur Burnout-Prophylaxe, praktische Erfahrungen und Trainings zur Stärkung Ihrer Ressourcen und durch spirituelle Angebote.

Vor den Sommerferien heißt es dann:



Die Nationalparkseelsorge bietet Angebote für Familien und auch eine Burnout-Prophylaxe an.

Familienwochenende – Natur pur! Als Familie raus aus dem Alltag – rein in den Wald. Am Lagerfeuer und beim gemeinsamen Kochen und Schlafen unter dem Sternenzelt werden Familienerinnerungen geschaffen.

[Weitere Informationen](#)

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#).

Sie haben Anmerkungen, Fragen oder Inhalte für uns?

Die Newsletter-Redaktion freut sich über Feedback und Anregungen.

Auch inhaltliche Beiträge sind herzlich willkommen.

Schreiben Sie uns an kommunikation@bistum-aachen.de

Letzte Ausgabe verpasst?

Hier können Sie die vergangenen Newsletter im Archiv nachlesen.

[Archiv besuchen](#)

Weitere Newsletter des Bistums.

Entdecken Sie die thematische Bandbreite unserer Bistums-Newsletter.

[Alle Newsletter ansehen](#)



Bistum Aachen – Stabsabteilung Kommunikation

Newsletter-Redaktion Steffi Sieger-Bücken und Jari Wieschmann

Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Deutschland

[0241 452 243](tel:0241452243) | kommunikation@bistum-aachen.de

[Impressum](#)

Fotonachweis: Timo Bergs, Karin Witting, Manfred Lang / Agentur ProfiPress, Andreas Steindl / Bistum Aachen, Stephan Johnen, Herder, John Rodenn Castillo / Unsplash, Verlag Kiepenheuer & Witsch, Nationalparkseelsorge, AKF.

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.